

Workshop zur nachhaltigen touristischen Mobilität in der Region Ostseefjord-Schlei

Schleswig, 13.02.2020, 10 bis 14 Uhr

Ergebnisdokumentation

Agenda

1. Kurz-Vorstellung des Projektes und der Teilnehmenden
2. Ergebnisse der Umfrage zur touristischen Mobilität in der Region
3. Impuls-Vortrag: Einführung zum Thema Nachhaltige Mobilität
4. Murmelgruppen: Vision 2030 für die touristische Mobilität in der Region Ostseefjord Schlei
5. Arbeitskojen: Sammlung und Diskussion von Ideen für die touristische Mobilität in der Region
6. Vorstellung und Priorisierung der Ideen
7. Nächste Schritte

Kurzvorstellung des Projektes

durch Bente Grimm, siehe gesonderte Datei

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Nachname	Vorname	Organisation
Blaas	Jana	OfS
Carstensen	Christine	NAH.SH
Engelhard	Stefanie	Unleash-Future
Engelhard	Lars	Unleash-Future
Düsterhöft	Henning	ADFC Schleswig
Ehrich	Jürgen	Reederei Müller
Florian	Felicitas	DB Regio AG
Gessinger	Imke	OfS
Grimm	Bente	NIT
Homp	Catrin	TVSH
Jahnke	Mathias	Kreis Schleswig-Flensburg

Nachname	Vorname	Organisation
Janbeck	Uta	Nachhaltigkeitsrat OfS
Karlsson	Gunnlaugur	Schlei-Bike/SLW
Kopp	Oliver	ADFC Schleswig
Kreft	Sönke	DB Netz AG
Luft	Stefan	urbanus
Montana	Alexander	VCD Nord
Nevermann	Malte	Kreis Rendsburg-Eckernförde
Nelius	Stefan	Schleischiffahrt Anton Bischoff GmbH
Petersen	Dirk	Amt Geltinger Bucht
Schierholz	Mario	Schlei-Bike
Sebode	Juliane	Schlei Ausflugsfahrten
Strauß	Werner	Stadt Schleswig
Stuck	Jerome	IHK Flensburg
Triphaus	Max	OfS
Volpp	Katharina	WTSH, Tourismus-Cluster Schleswig-Holstein
Zemite	Lara	Nachhaltigkeitsrat OfS

Ergebnisse der Umfrage zur touristischen Mobilität in der Region

durch Bente Grimm, siehe gesonderte Datei

Christine Carstensen (NAH.SH) und Malte Nevermann (Kreis Rendsburg-Eckerförde) liefern im Anschluss an den Vortrag folgende ergänzende Informationen: Der Nahverkehr in Schleswig-Holstein baut derzeit intensiv das Angebot aus. Vor allem die Kreise (hier RD-Eck und SL) überplanen ihr Busangebot mit dem Ziel, eines hochwertigen und an den Nutzerbedürfnissen ausgerichteten ÖPNV-Netzes. Dies bedeutet dann für die Region, dass auf hochwertigen Linien ein Stundentakt bis in den Abend hinein angeboten wird. Die Linien sind abgestimmt und vertaktet.

Für das ÖPNV-Bündel SL-Süd und Stadt Schleswig ist die Leistung bereits verfügbar. Das Bündel SL-Ost und RD Schwansen wird zum 1.1.2021 den Betrieb aufnehmen.

Unter der Marke NAH.SH werden die Fahrgastinformationen kontinuierlich weiter ausgebaut. Dies betrifft auch die Weiterentwicklung der Fahrplanauskunfts-App. Ab Frühjahr 2020 wird neben den Verbindungen (teilweise in Echtzeit) auch das mobile Ticket verfügbar sein.

Im SH-Tarif können die Fahrgäste Fahrkarten für Bus und Bahn kombiniert erhalten. D.h. eine Fahrt nach Schleswig mit der Bahn beinhaltet auch den Stadtverkehr mit dem Bus.

Die NAH.SH wirbt zudem nochmal für die Beteiligung an dem Tourismus-ÖPNV-Projekt „Konus“ in der Ostseeregion (Ostseecard inkl. kostenfreie ÖPNV-Nutzung).

Impuls-Vortrag: Einführung zum Thema Nachhaltige Mobilität

durch Stefan Luft, siehe gesonderte Datei

Murmelgruppen: Visionen für die touristische Mobilität in der Region Ostseefjord-Schlei

Fuß- und Radverkehr

- Fahrrad-Verleihsystem an wichtigen Verknüpfungspunkten
- Rooming / Digitalisierung Fahrradverleiher
- Schlei erleben: landseitige Erschließung der Schlei; „Schlei-Wanderweg“ mit einheitlicher Beschilderung
- E-Bike-Sharing-System an ausgewählten Knotenpunkten

Öffentlicher Personenverkehr

- Touristisch ausgerichteter ÖPNV (auch vermarktbar)
- Verkehrsknotenpunkt Lindaunis mit Bahnhof
- Erlebnisbus Schlei (im Linienverkehr)
- Buslinie Schleswig – Eckernförde via Kreisstraße zur besseren Anbindung von Borgwedel und Stexwig
- Busverkehr: attraktiver Takt, Verknüpfung Bahn-Bus-Rad, attraktive Tarife
- Lösungen für „letzte Meile“: direkter Weg, angepasste Busse
- Flächendeckend komfortable Wartehäuschen an den Haltestellen
- Verdichteter, flächendeckender ÖPNV: 30-Minuten-Takt auf Hauptachsen, Rufbusse in der Fläche
- Große Verkehrsknotenpunkte mit Verteilfunktion
- Bahnreaktivierung Süderbrarup-Kappeln (zunächst Saisonverkehr mit Museumsfahrzeugen)
- „KONUS“-Karte: Busse und Bahn Schleswig-Eckernförde und Eckernförde-Flensburg

Kfz-Verkehr

- Autofreie Städte zum Erleben
- Flächendeckende Parkraumbewirtschaftung
- Autos teurer, ÖPNV/Schiff gratis

Schiffsverkehr

- Schiffe im 2-Stunden-Takt; 3 bis 4 Fahrten / Tag auf der ganzen Schlei
- Autonome Schleischiffahrt / Fähren
- Pilotprojekt Wasserstoffschiff
- Reaktivierung der Schiffsanleger in Borgwedel und Fahrdorf
- Schleiboote für Personen mit Fahrrad
- Schlei-Schiffahrt: durchgängige Route Schleswig-Kappeln mit Halt in Dörfern, Flotte von E-Booten mit guten Takt, Fahrradmitnahme
- Mehr Wasserverkehr

Sonstige Mobilitätsangebote

- Autonomer Gästebringdienst vom Bahnhof zum Quartier oder zum Hotspot
- Autonome Fahrzeuge (zum Beispiel als Zubringer zur Bahn)

E-Mobilität

- Kostenlose E-Mobilität mit Ostsee-Card

Service, Marketing, Kommunikation, Kooperation

- Multimodale Mobilität
- Mobilitäts-App
- Komfortable Mobilität über Grenzen hinweg möglich machen (Kreis-, Natur-, etc.)
- HUB's Bahnhöfe Schleswig und Lindaunis: Bahn / Bus / Schiff auch für Urlaubsanreise
- Zugänglichkeit: Kontaktpunkte, einladend, offen, persönlich vor Ort und digital im Netz
- Transparente Angebote
- Vermarktung der POI's an starken ÖPNV-Achsen
- Mobilität für behinderte Menschen
- Schlei-Card inklusive Schiffe zwischen Schleswig und Kappeln, umlagefinanziert von Gastgebern (Vorbilder „KONUS-Card“, „SAMO-Card“)
- Verkehrsträger (inklusive Schiff) bestmöglich erreichen
- Alte Menschen können in der Region bedarfsgerecht und mit möglichst nachhaltigen Antrieben ihre Ziele durch gute Angebote + Verknüpfung der Verkehrsmittel erreichen
- On-Demand-Konzepte

Arbeitskojen: Sammlung und Diskussion von Ideen für die touristische Mobilität in der Region

Koje 1

Laufende Angebote optimieren und übertragen

Rad:

- Hol- und Bringservice (auch tageweise)
- Verbesserung Radwege (über Verwaltungsgrenzen hinweg)
- Gepäck-Shuttle
- Radwegpflege
- Busse mit Fahrradträgern
- Bike+Ride am Bahnhof
- Ehemalige Bahntrasse optimieren (Süderbrarup-Schleswig)

ÖPNV:

- Information a.d. Haltestellen
- Busse mit Fahrradträger
- Korrekte/aktuelle Fahrpläne aushängen
- Gepäckablage
- Hubs i.d. Fläche
- An Badestellen halten (Bedarfshalt)
- Komfortable Wartehäuschen
- Nebensaison
- Automaten (überdacht, funktionstüchtig)
- Ferienzeiten
- (Halb-) Stundentakt
- Transparenz
- Rufbusse entlang der Schleidörfer, Bahnhöfe einbeziehen
- Linien gemeinsam planen
- Kombiticket mit Schiffsverkehr (Sightseeing)

Schiff:

- Kombiticket mit ÖPNV
- Taktverkehr
- Hafen-Haithabu-ZOB-Kappeln

PKW:

- Lademöglichkeiten (am Bahnhof)
- Sammelparkplätze an Bushaltestellen (Park + Bus)

Fuß:

- Wanderwege
- Beschilderung

- Eine App für alles
- Verknüpfung von Mietwagen und ÖPNV Angebot in einer App
- Schlei-Erlebnisrouten bzw. touristische Routen/Kombiangebote
- Internet muss funktionieren
- Vermieter informieren Gäste vorab (Multiplikatoren)
- Touristen aus der Region im Blick haben

Koje 2

Entwicklung neuer Angebote

Rad:

- Sharing
- Digitale Routen
- Fahrradfreundliche Rastplätze (Laden; einheitliche Beschilderung)
- Radwegebeschaffenheit
- Verknüpfung zu weiterer Mobilität durch HUBs

Schiff:

- Mehrere Fahrten (alternative zum Bus)
- Fahrradmitnahme
- Elektrisch/Wasserstoff
- Abkürzung über die Schlei
- E-Bike auf dem Schiff laden
- Verknüpfung zu weiterer Mobilität durch HUBs

ÖPNV:

- Rufbus abgestimmt auf ÖPNV (Regionalen Ressourcennutzen)
- Reaktivierung Bahnhof Lindaunis
- Bahn Süderkappeln
- Fahrten in den Ferien
- Flexible Routen/ Zeiten
- Mobilitätsgarantie

Fuß:

- Längere Abschnitte entlang der Schlei
- Wegenetz (vernetzt)
- Kennzeichnung Barrierefrei
- Beschilderung

PKW:

- Regionale Parkplätze + Infrastruktur > abgestimmt auf das regionale Verkehrsangebot
- Bsp: Knotenpunkt Schleihallenbrücke

>> gesamtes Angebot über Hubs verknüpfen (Autonomer Bus, Rad, Schiff, E-Auto)

>> Regionale Gästekarte

>> SH-Mobilitäts-App (optimal: Verkehrsträger & Anbieter-übergreifend)

Koje 3

Strukturen/Kommunikation verbessern

Struktur/Kooperation:

- Kümmerer bzw. Koordinationsstelle schaffen
- Thema Mobilität in Nachhaltigkeitsbeirat bringen; es fehlt eine Mobilitätsfachperson (Ansprechpartner Kreis/NAH.SH?) – Gründung einer Arbeitsgemeinschaft
- Tarifliche Einbindung Schleifähre in ÖPNV
- Vernetzung Fahrradverleiher
- Vernetzung Touristiker, ÖPNV-Aufgabenträger, AktivRegionen

Kommunikation:

- Abstimmung Mobilitätsdienstleister (+ Kooperation)
- Bereitstellung von ÖV-Infos und Fahrkarten im Tourismus

Barrieren:

- Hohe rechtliche Auflagen z.B. Schiffsverkehr
- Mobilitätsbedarfe der Touristen wenig bekannt

Weiteres:

- Modellprojekt Rufbus für Touristen mit professioneller Vermarktung (einfache Zugänglichkeit)
- Vernetzung touristischer Hotspots mit ÖPNV
- Lage der Bahnstation + Anbindung (Reaktivierung Kappeln)

Projektbörse

Idee von ...	Projekttitel / -inhalte	Wer macht mit?
M. Triphaus	Rufbus, touristisch und Alltag für alle	M. Jahnke A. Montana D. Petersen
Herr u. Frau Engelhardt	Schlei-Boot (8.-16 Personen / 4 Einheiten) .: elektrisch .: autonome Wasserfahrzeuge → hierzu gibt es eine Präsentation, siehe Anlage	M. Jahnke M. Seifert M. Triphaus C. Homp J. Ehrich L. Zemite J. Blaas Schleswiger Werkstätten

A. Montana	Weiterentwicklung ÖPNV und Schiff integriert	J. Ehrich Frau Sebode Autokraft (?) NAH.SH und NSH (?)
M. Triphaus	Touristisch interessante ÖPNV-Angebote besser vermarkten	M. Jahnke Herr Nevermann ? NAH.SH
Herr Karlson	Fahrradvermietung an den Bahnhöfen Schleswig, Rieseby und Süderbrarup	DFS Herr Schierholz

Nächste Schritte

Imke Gessinger von der Ostseefjord Schlei GmbH wird in der Region als Ansprechpartnerin für die Weiterentwicklung der (priorisierten) Maßnahmen bereitstehen. Urbanus und NIT stehen dem Prozess bis ersten Quartal 2021 beratend zur Seite. Ziel ist, bis zur Abschlussveranstaltung des Projektes im Frühjahr 2021 bereits erste Maßnahmen umzusetzen und dass die Akteure vor Ort auch nach Projektende gemeinsam am Thema weiterarbeiten.

Am 23. März 2020 findet im Rahmen des Projektes ein Bilanzierungstreffen statt, an dem neben dem TVSH und der EKSH auch die Projektunterstützer (NAH.SH, DB Regio, Kreis Ostholstein, Kreis Nordfriesland, IHK) und Vertreter des Verkehrs-, Umwelt- und Wirtschaftsministeriums teilnehmen werden. NIT und urbanus werden im Rahmen dieses Treffens über übergreifende Erkenntnisse aus den Workshops in den Pilotregionen berichten. Darüber hinaus ist vorgesehen, mögliche Zuständigkeiten und Akteure auf Ebene der Landesregierung und der übergeordneten Tourismusorganisationen zu identifizieren und die Förderkulisse auch im Hinblick auf ggf. sinnvolle Ergänzungen / Anpassungen zu betrachten.

Zusammenstellung: Jonas Hinrichs, Bente Grimm und Stefan Luft, 11.03.2020